Neubau Doppelkindergarten Rüti, Winkel

Artus

Situation: Die bestehenden Gebäude der Schulanlage und der geplante Erweiterungsbau sind halbkreisförmig um den Chilebuck, eine kleine jedoch prägnante Kuppe angeordnet. Die Bauten folgen am Fusse der Kuppe den umschliessenden Strassen. Der Perimeter des neuen Kindergartens liegt von den Strassen zurückversetzt. Er profitiert jedoch von einer prominenten und erhöhten Lage mit allseitiger Ausblicken.

Form: Der Neubau wird als Solitärkörper auf die Kuppe gesetzt und gewährt Ausblicke in alle vier Himmelsrichtungen. Das eingeschossige Gebäude folgt mit seinen unterschiedlichen Niveaus und dem geneigten Dach dem natürlichen Terrainverlauf. Vor- und Rücksprünge gliedern seine Form. Der Körper bildet keine Rückseite, sondern präsentiert sich gegen alle Seiten offen und einladend.

Aussenraum und Erschliessung: Die mehrfach geknickte Form schafft vielfältige Aussenräume. Diese sind ihrer Ausrichtung und der inneren Nutzung entsprechend differenziert gestaltet. Die Kindergärten haben über die Erschliessungszone Zugang zu allen Aussenräumen - ohne strikte Zuordnung.
Der Aussenraum bildet eine „Welt für sich". Die dichte Anordnung der Bäume (Zitterpappel *Populus tremula* und Wildkirsche *Prunus avium*) packt das Gebäude ein und bietet eine Vielfalt und Varianz an schattigen und geschützten Orten, ruhigen Zonen und Verstecken. Die Bäume stehen mal im Belag, mal in der Grünfläche. Verschiedene Belagsflächen Ortbeton, Kies, Sand und Grünflächen umgeben das Gebäude patchwork-artig und gehen nahtlos ineinander über. Runde Betonplatten deuten Wege an oder weiten sich zu kleinen Platzflächen auf. Ihre Anordnung verleitet dazu, Neues zu entdecken, Umwege einzugehen und laden ein, den Aussenraum auf verschiedenste Art und Weise zu erfassen.
Die Anlieferung erfolgt von der Lufingerstrasse. Zur Hargartstrasse wird eine Fusswegverbindung vorgesehen. Eine Belagsaufweitung am Beginn des Weges macht auch hier eine Anlieferung möglich.

Organisation: Die beiden Kindergärten, der Hort (der später zu einem dritten Kindergarten umgenutzt werden kann) und die Leitung bilden vier orthogonale, einfache Körper. Eine gemeinsame Erschliessungszone bindet alle Nutzungen zusammen. Der Erschliessungsraum weitet sich zu Garderobenzonen und Rückzugsnischen auf unterschiedlichen Niveaus auf und schafft differenzierte Rückzugs- und Bewegungsräume. Die Erschliessung ist als fliessender Raum ausgebildet und öffnet sich zu den Eingängen und den gedeckten Spielplätzen bei den Innenecken. Die eingezogenen "Nischen" sind wetter- und windgeschützt, was der exponierten Lage der Gebäudes auf der Hügelkuppe entspricht.
Die beiden Kindergärten sind nach Osten und Süden ausgerichtet, der Hort nach Süd-West. Damit entspricht die Orientierung der Einheiten der Nutzung im Tagesverlauf. Die Nutzungen liegen halbgeschossig versetzt zueinander. Eine Hebebühne im zentralen Kern stellt die Hindernisfreiheit sicher. In diesem Kern werden alle Sanitärraume und im Untergeschoss zentral die Haustechnik angeordnet. Das Dach als geneigte Fläche folgt dem Geschossverlauf. Oblichter und Dachaufbauten ermöglichen eine natürliche Belichtung der Erschliessungszone und sind Überhöhe der Spielgalerien in den Kindergärten.

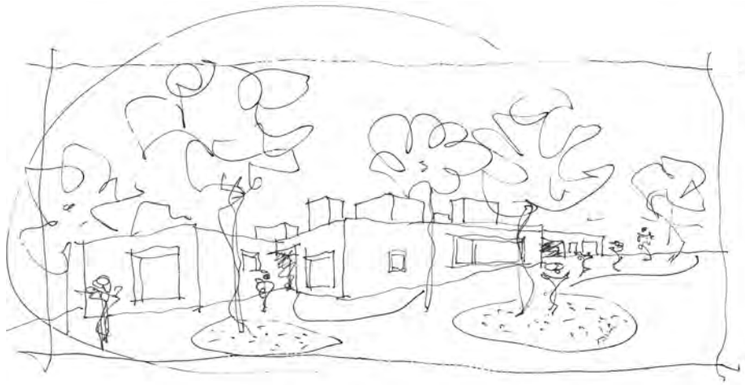
Unterrichtsräume: Der Hauptraum und der Gruppenraum werden durch den Materialraum zoniert. Mittels Schiebetüren lassen sich die Räume einfach separieren. Oberhalb des Materialraumes wird die Spielgalerie / Hochboden angeordnet mit Ausblick über die Dachlandschaft. Mit den Niveausprüngen entsteht eine reiche und flexible Innenwelt.

Ausdruck und Materialisierung: Es sind natürliche und langlebige Materialien vorgesehen: Beton, Holz, Sichtbackstein, Böden in Hartbeton in der Erschliessung und Holzböden in den Unterrichtsräumen. Das Gebäude tritt als monolithischer Baukörper in Sichtbeton in Erscheinung. Durch die Einlage von Wellelternitplatten in die äussere Schalung erhält die Betonoberfläche eine fein gerippte vertikale Struktur. Dies verstärkt die plastische Gebäudeform mit einem reichen Licht- und Schattenspiel. Frei gesetzte Öffnungen orientieren die Innenräume in unterschiedliche Richtungen.
Im Kontrast zur harten äusseren Schale sind die Unterrichtsräume innen ganz in Holz ausgeführt. Die Innenverkleidung der Wände, die Dachuntersicht, der Materialraum mit der Spielgalerie sowie die Einbaumöbel sind in Holz vorgesehen.

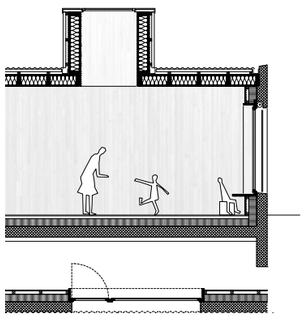
Konstruktion: Die Fassade ist in Sichtbeton mit Innendämmung konzipiert. Der Dämmperimeter kann dank der Eingeschossigkeit des Projektes einfach auf der Innenseite vorgesehen werden ohne aufwändige Anschlüsse bei Decken oder Wänden. Die äussere Schale in Beton erlaubt einen einfachen Sockelanschluss im geneigten Terrain.
Das Dach besteht aus gedämmten Hohlkastenelementen in Holz. Diese liegen auf der Fassade und auf der Innenwand und überspannen die Unterrichtsräume. Die Dachdeckung des geneigten Daches ist in Welleternit vorgesehen. Die Dachaufbauten und Oblichter sind wie das Dach als Leichtkonstruktion in Holz konzipiert.

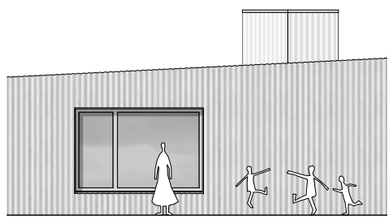
Situation 1:500

0 5 10 20 30 40 50



Aussenansicht





Wandaufbau

250 mm	Sichtbeton, Schalungseinlage Welleternit
180 mm	Fasergipsdämmung dampfdicht
75 mm	Rostung (Installationsraum)
15 mm	Täfelung Lärche

Dachaufbau

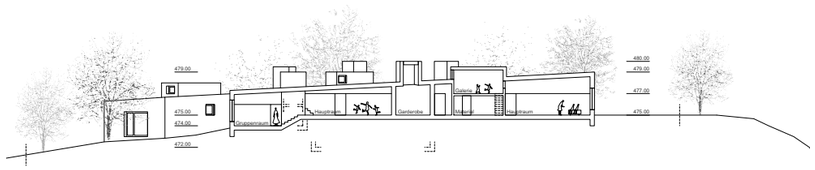
45 mm	Dachdeckung Welleternit
60 mm	Konterlattung und Lattung Unterdachbahn / Wasserabdichtung
35 mm	Weichfaserplatte
220 mm	Hohlkastenelement bestehend aus: Platten (220 x 80), Mineralwolldämmung
15 mm	OSB - Platte
15 mm	Täfelung Lärche

Bodenaufbau

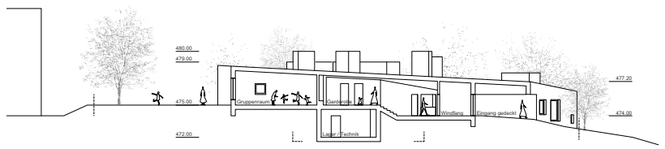
10 mm	Nutzschicht Parkett (Unterrichtsräume) bzw. Hartbeton geschliffen (in der Erschliessungszone)
80 mm	Unterlagsboden mit Bodenheizung
180 mm	Dämmung
	Feuchtigkeitsabdichtung
250 mm	Bodenplatte Beton

Fassadenschnitt und Ansicht 1:50

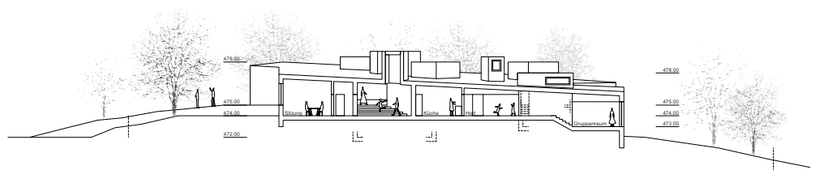
0 50 100 200 300



Schnitt A-A 1:200



Schnitt B-B 1:200

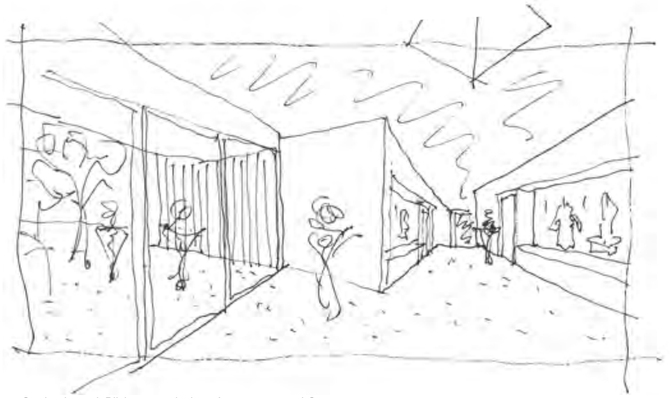


Schnitt C-C 1:200

0 1 2 3 4 5 10

Neubau Doppelkindergarten Rüti, Winkel

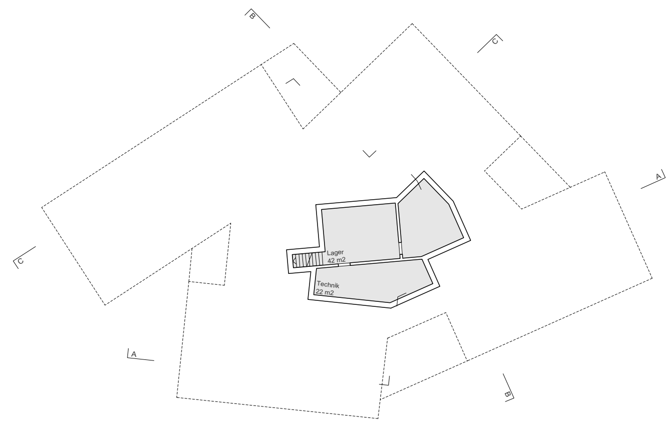
Artus



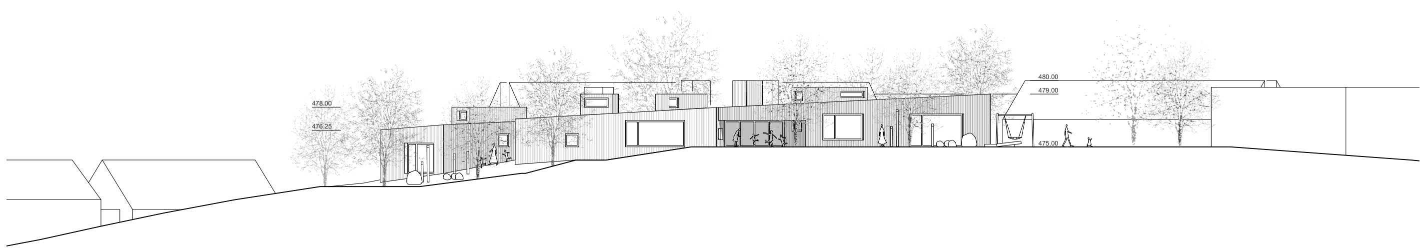
Garderoben mit Blick zum gedeckten Aussenraum und Garten

Haupteingang

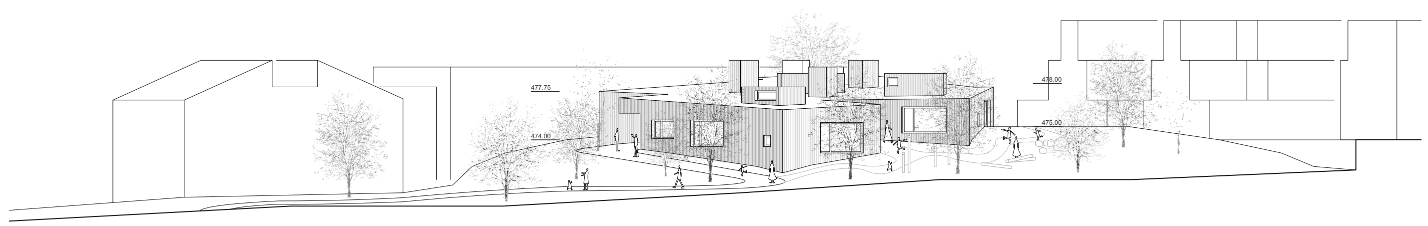
Erdgeschoss 1:200



Untergeschoss 1:200

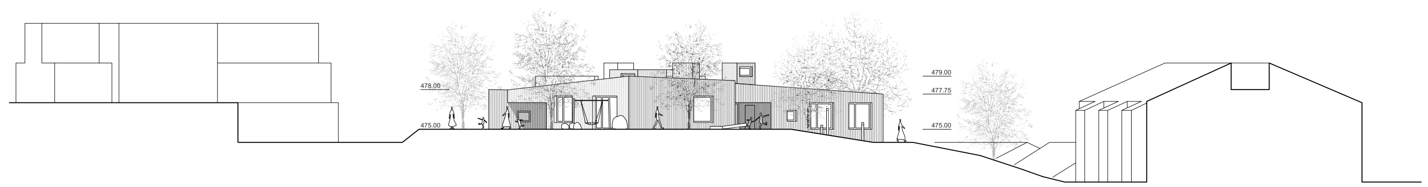
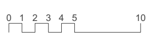


Ansicht Süd 1:200



Ansicht West 1:200

Ansicht Nord 1:200



Ansicht Ost 1:200